



POTSDAM INSTITUTE FOR
CLIMATE IMPACT RESEARCH

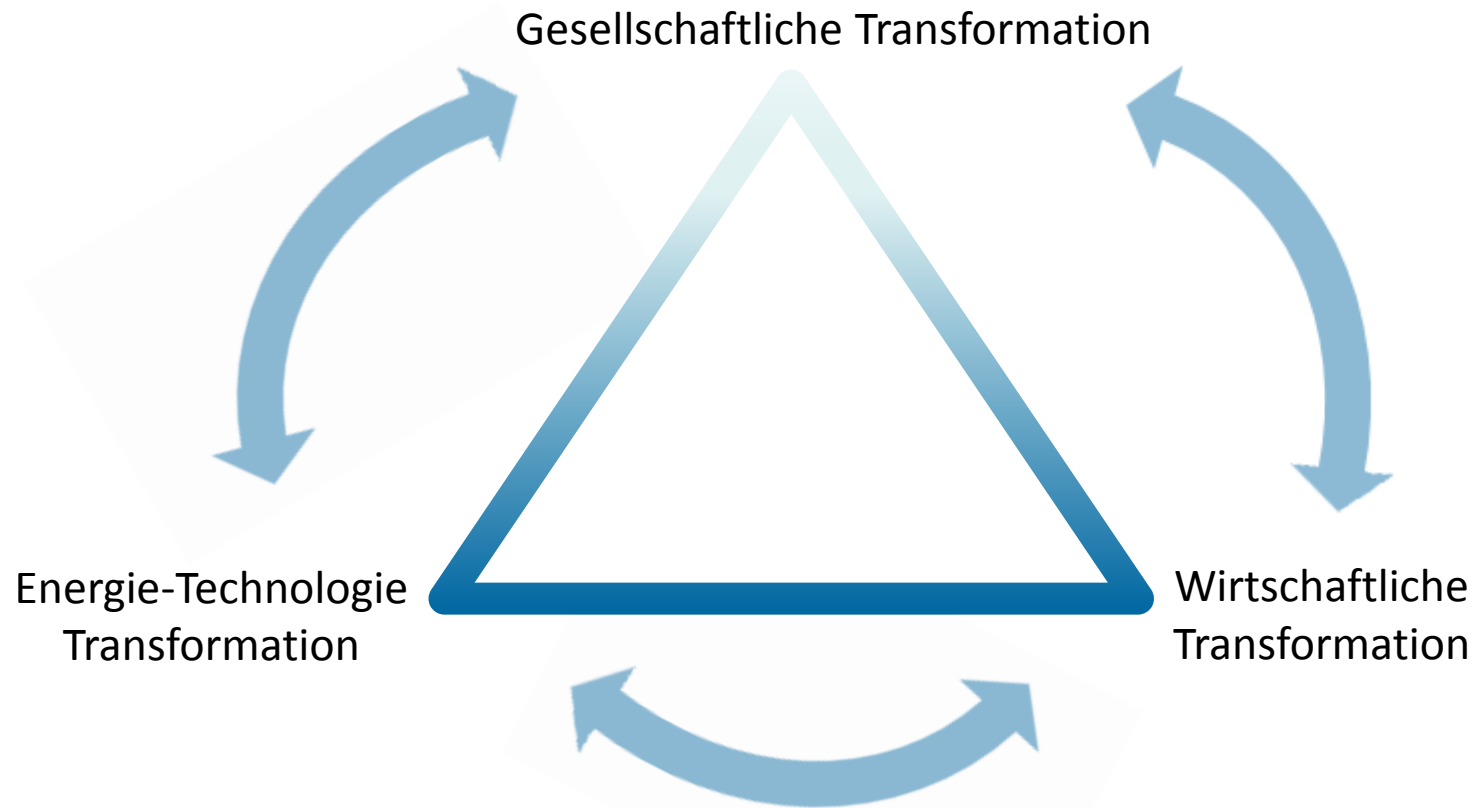
Drei grundlegende Narrative des Kapitalismus - Worauf muss sich Deutschland und der Westen einstellen?

Prof. Dr. Ottmar Edenhofer

Kollegiumstagung Canisius-Kolleg, Berlin

09. März 2017

Das Dreieck der Transformation



Größte Herausforderung:

Inklusive Transformation

Erster Schritt: Verständnis des Kapitalismus als komplexes System

ab Mai 2017 erhältlich



www.mcc-berlin.net/klimabuch

Drei Erzählungen über ein gutes Wirtschaftssystem

1. Marktwirtschaft und Wachstum als Geschichte der Befreiung
2. Kapitalismus und Wachstum als Geschichte der Ausbeutung und Entfremdung
3. Die Herausforderung der Gemeingüter – Übernutzung der natürlichen Ressourcen, Unterversorgung an öffentlicher Infrastruktur

International Panel on Social Progress

- “Sind nicht Sozialwissenschaften erst dann sinnvoll, wenn sie durch die Analyse von Handlungen, Institutionen, sozialen Beziehungen und Strukturen dazu beitragen können, eine bessere Welt zu errichten?”
(Calhoun & Wieviorka 2013).
- Über 200 führende Akademiker und Wissenschaftler weltweit werden den Abschlussbericht 2017 erstellen.
- Themen: Demokratie, Armut, Ungleichheit und Wohlstand, Governance, Sicherheit, Weltgesundheit, Gleichberechtigung, Urbanisierung, Bildung.



<https://www.ipsp.org/>

Was ist Kapitalismus?

Kapitalismus ist ein wirtschaftliches System, das sich auf drei Schlüsselkonzepte gründet:

- **Private Eigentumsrechte,**
- **Märkte** und
- **Unternehmen**

Diese Konzepte wurden in verschiedenen Ländern unterschiedlich umgesetzt und führten zu einer **Bandbreite von kapitalistischen Systemen**.

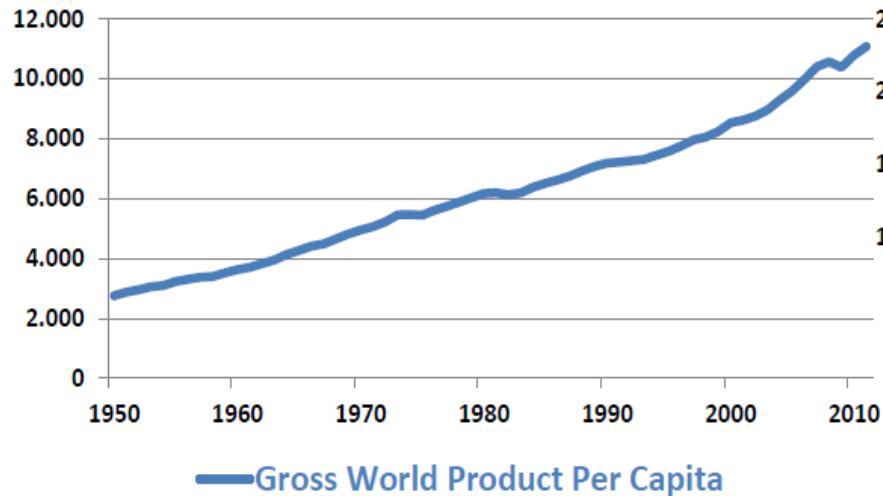
Kapitalismus kann positive oder negative **Externalitäten** schaffen, die sowohl auf die **Umwelt** als auch auf die **Gesellschaft** Auswirkungen haben. Das Kräfteverhältnis zwischen **Regierung, Märkten** (einschl. Firmen, privaten Eigentumsrechten) und der **Zivilgesellschaft** bestimmt, in welchem Maß das **Versagen der Märkte** behoben werden kann.

Drei Erzählungen über ein gutes Wirtschaftssystem

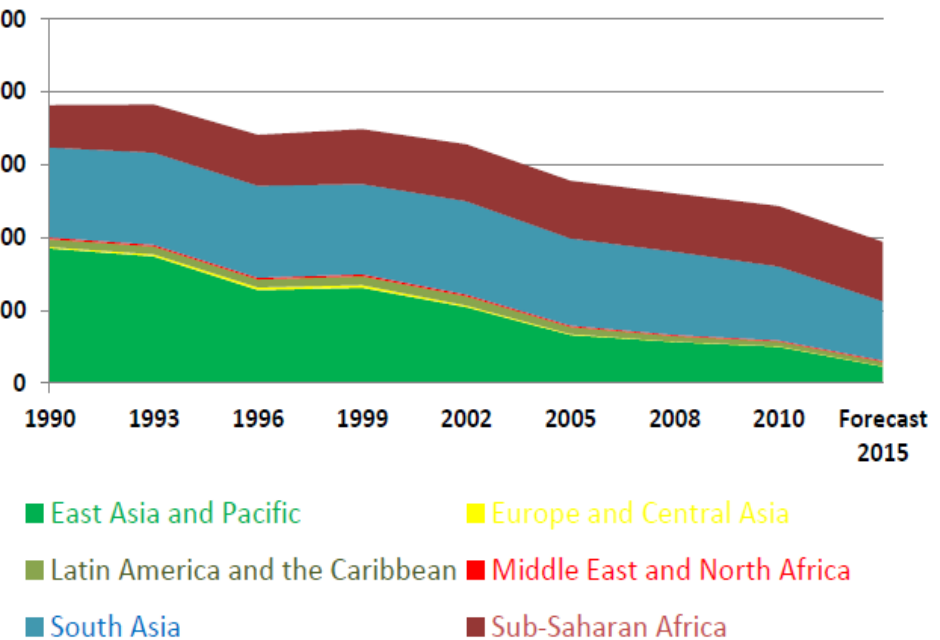
1. **Marktwirtschaft und Wachstum als Geschichte der Befreiung**
2. **Kapitalismus und Wachstum als Geschichte der Ausbeutung und Entfremdung**
3. **Die Herausforderung der Gemeingüter – Übernutzung der natürlichen Ressourcen, Unterversorgung an öffentlicher Infrastruktur**

Marktwirtschaft als Ursache des gegenwärtigen Wohlstands

Globales BIP pro Kopf

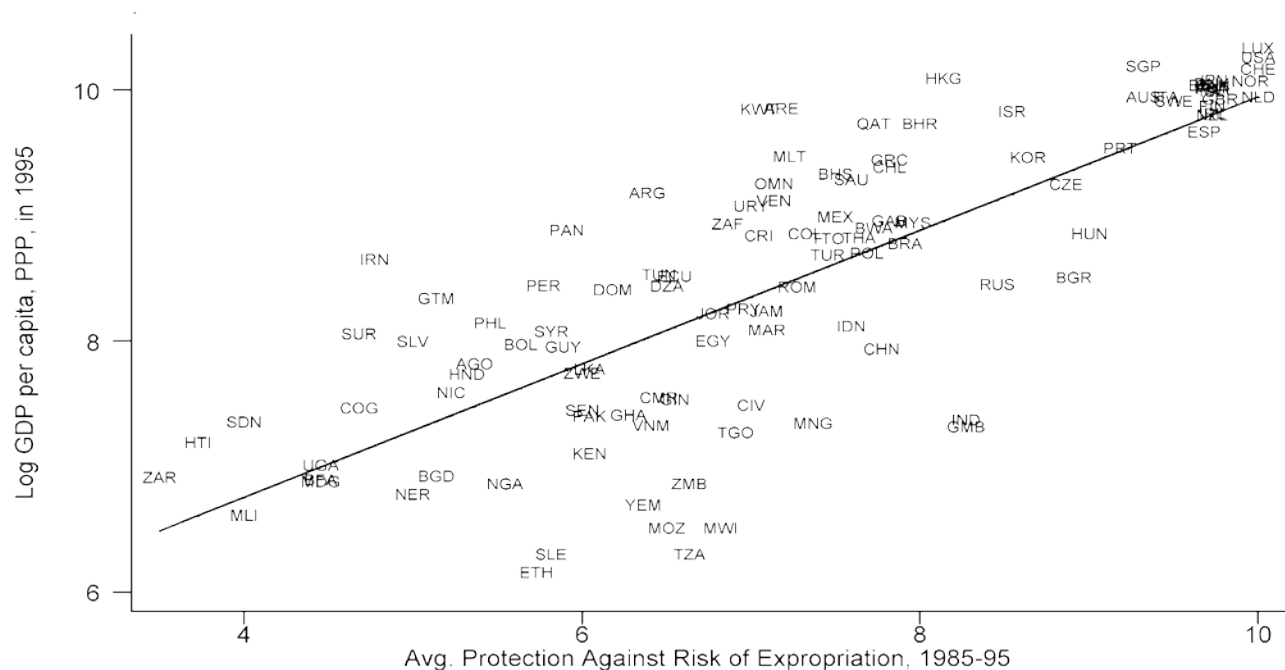


Bevölkerung in extremer Armut



Snower (2014)

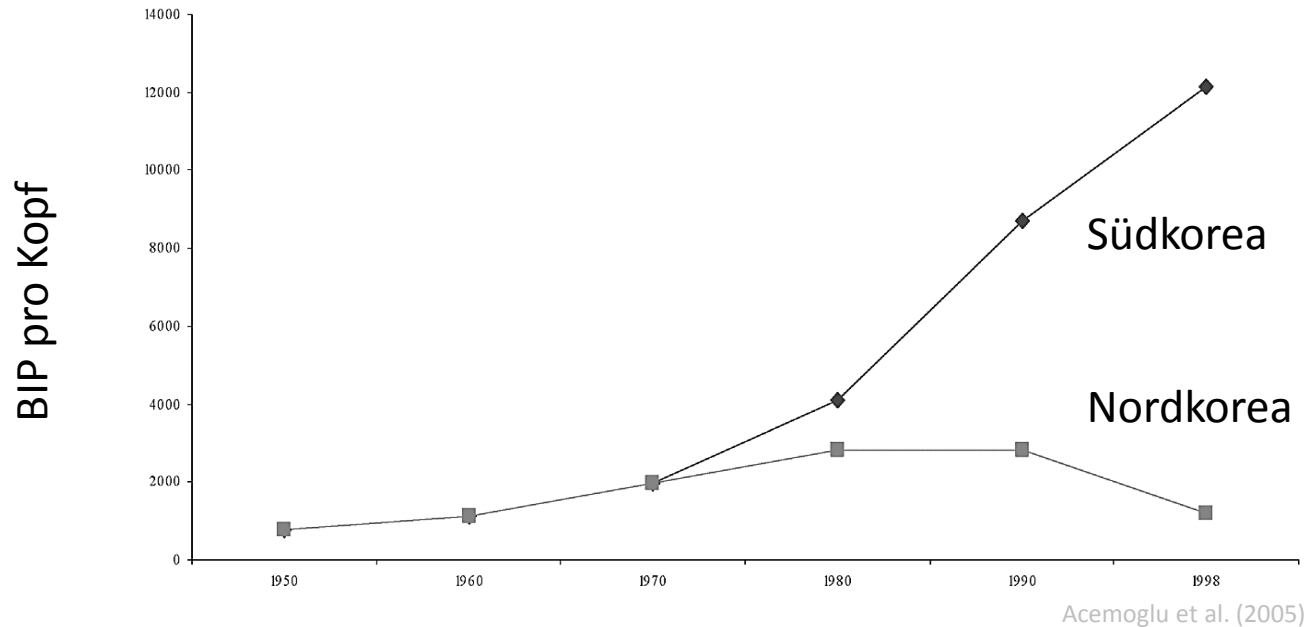
Faire Regeln als Basis für Entwicklung



Acemoglu et al. (2005)

- Wenn Investoren vor Enteignung sicher sind, erzeugen sie Wohlstand
- Regierungen müssen Regeln aufstellen, die privaten und sozialen Zielen gleichermaßen Rechnung tragen

Institutionen machen den Unterschied!



- Robuste Institutionen setzen Marktkräfte frei
- Marktkräfte machen den Unterschied zwischen Malthusian trap und Wachstum

Marktwirtschaft als Ursache des gegenwärtigen Wohlstands

- Technischer Fortschritt
- Gesicherte Eigentumsrechte an physischem Vermögen
- Geistige Eigentumsrechte

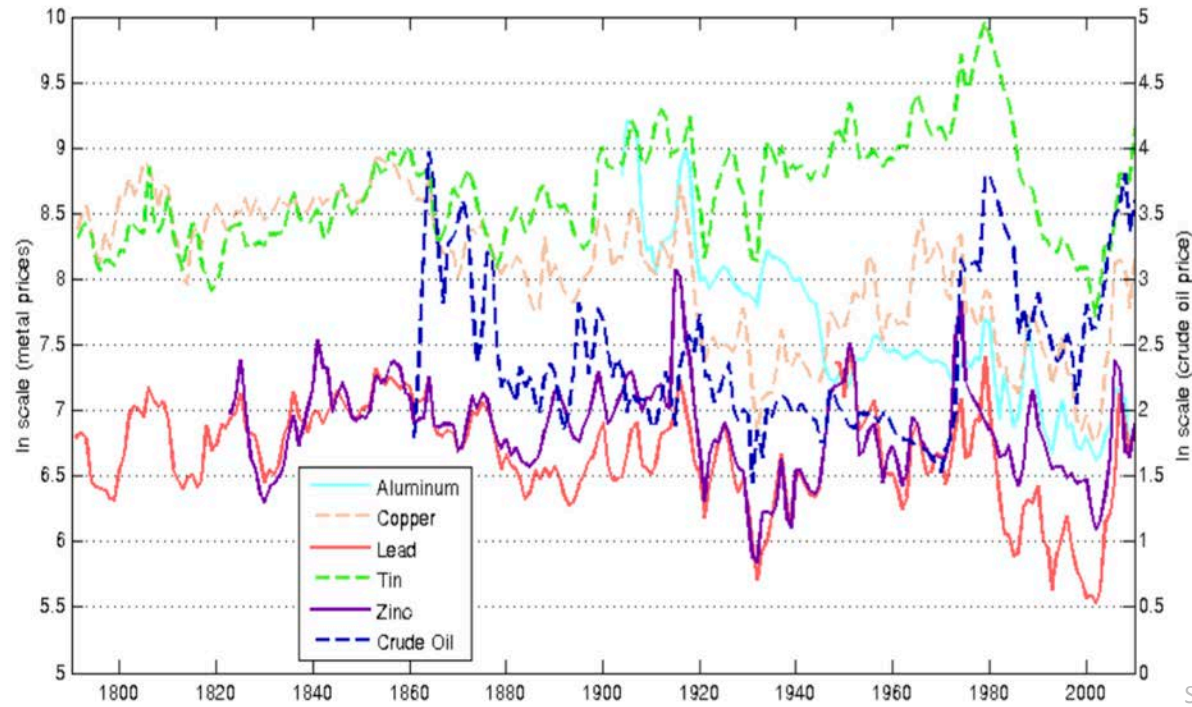


<https://corporate.ford.com/company/history.html>

- Innovationsanreize
- Freihandel



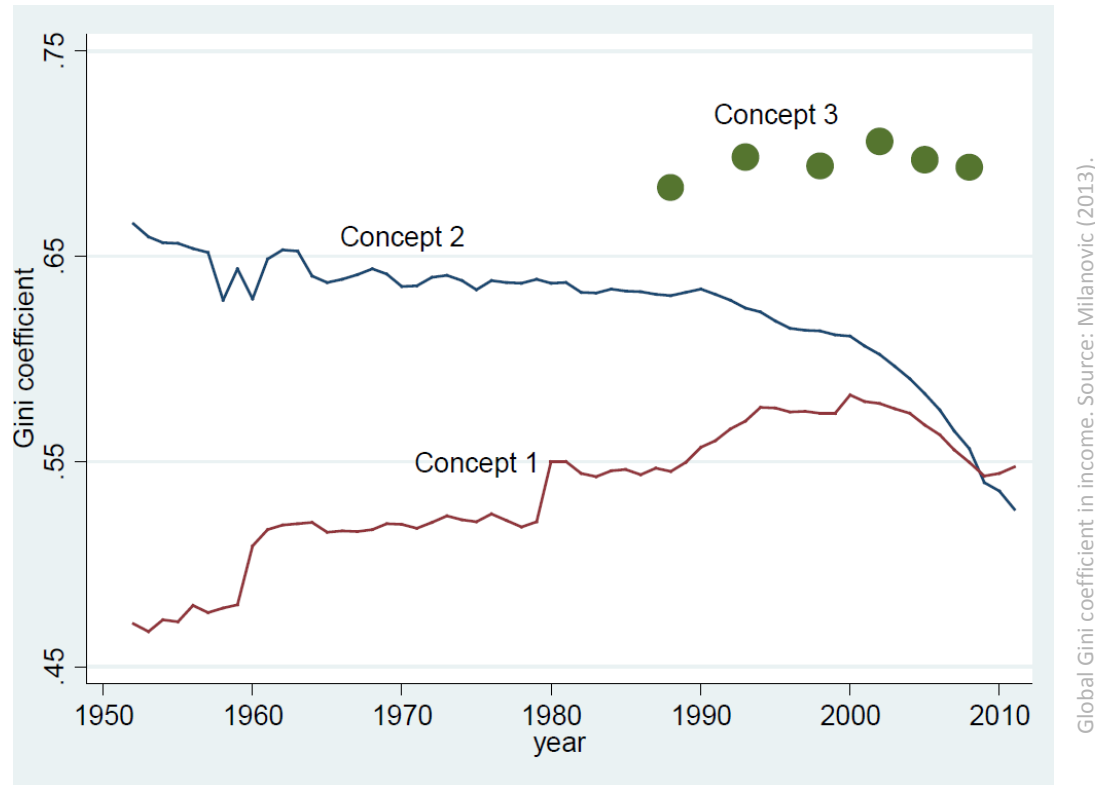
Niedrige Preise für nicht-erneuerbare Ressourcen



Stürmer and Schwerhoff (2016)

- Wenn Innovation gefördert wird, werden neue Fördertechnologien entwickelt
- Verbesserte Fördertechnologie hält die Preise für Ressourcen niedrig

Ungleichheit der globalen Einkommensverteilung ist gesunken



- Sinkender Gini Koeffizient seit 2000 für alle Messkonzepte
- (Konzept 1: Pro-Kopf GDP zwischen Ländern; Konzept 2: Pro-Kopf GDP zwischen Ländern gewichtet mit Bevölkerungsgröße; Konzept 3: Zwischen Haushalten auf der globalen Ebene)

Drei Erzählungen über ein gutes Wirtschaftssystem

1. Marktwirtschaft und Wachstum als Geschichte der Befreiung
2. Kapitalismus und Wachstum als Geschichte der Ausbeutung und Entfremdung
3. Die Herausforderung der Gemeingüter – Übernutzung der natürlichen Ressourcen, Unterversorgung an öffentlicher Infrastruktur

Ungleiche Machtverhältnisse...

... zugunsten großer Unternehmen und Banken, zulasten der Nationalstaaten

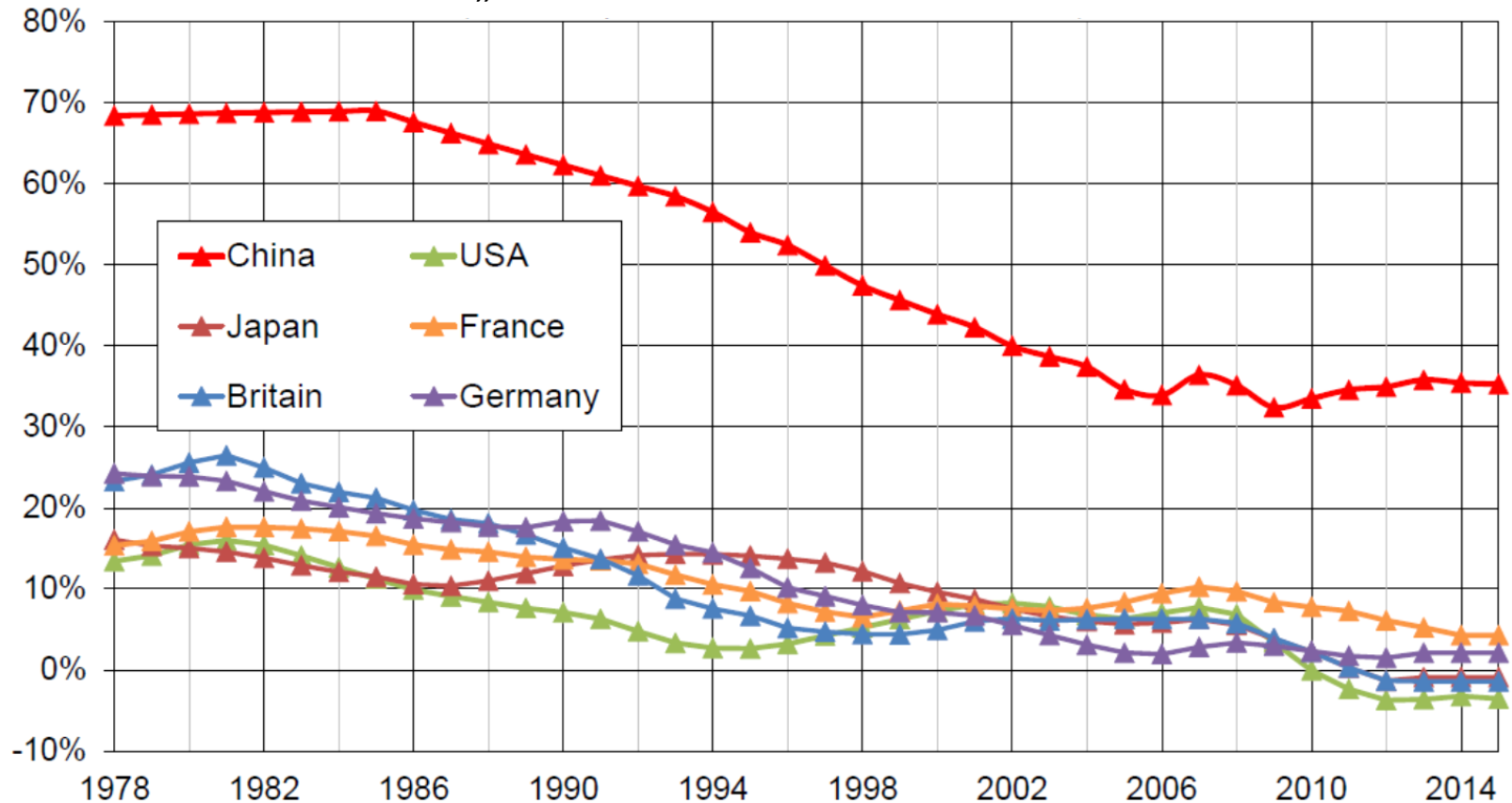


Quelle: Valenciano (Own work) [CC BY-SA 4.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>)],

- Steuerflucht und Steuerwettbewerb können zu mangelnder Bereitstellung öffentlicher Güter führen.
- Konzerne verschaffen sich Vorteile durch Lobbyismus.
- Ökonomische Renten im Finanzsystem, z.B. Gewinne, werden privatisiert, Verluste werden sozialisiert; undurchsichtige Finanzprodukte.

Abnehmendes Vermögen des Staates

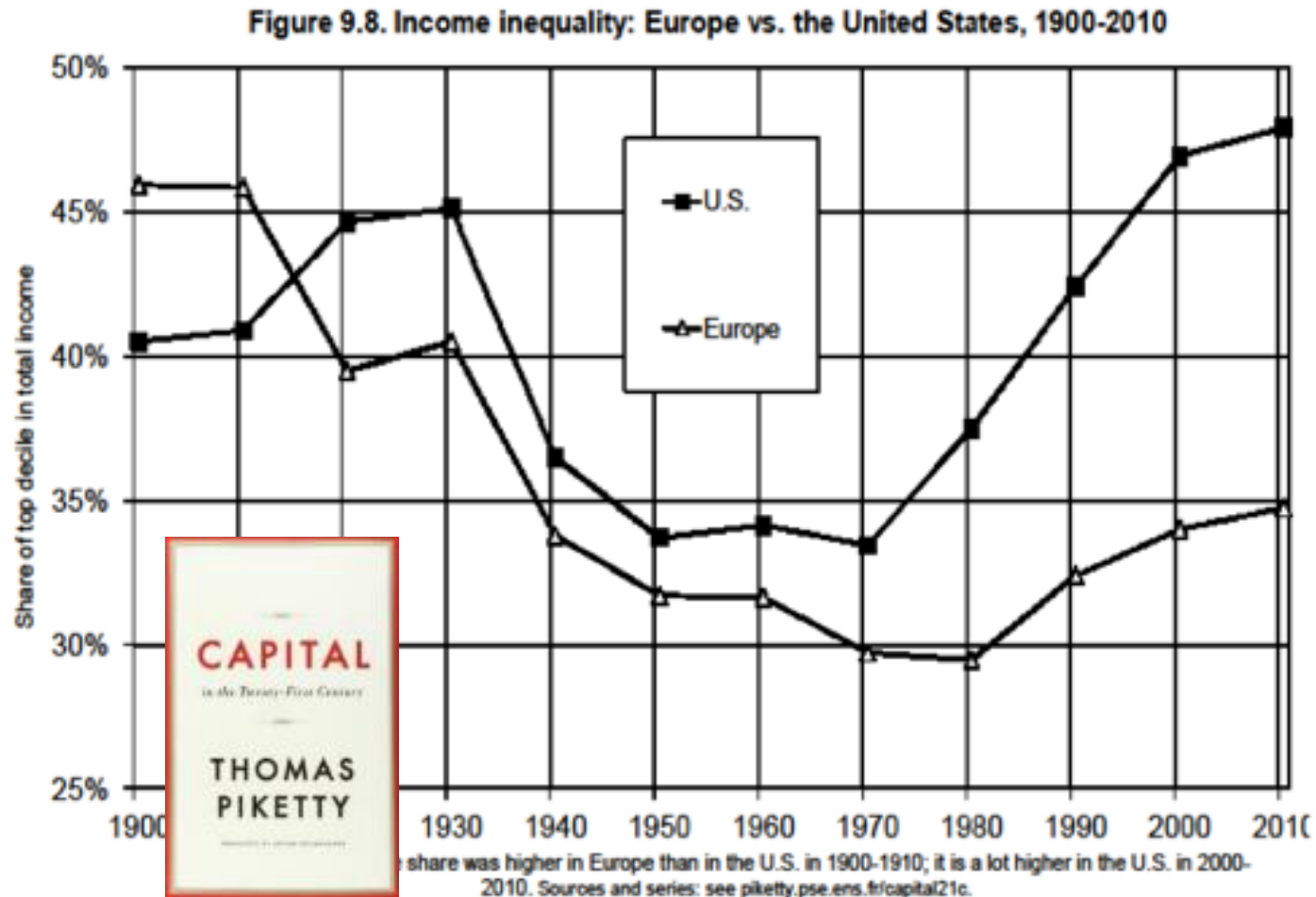
Anteil des „Public Wealth“ am nationalen Wohlstand



Share of net public wealth (public assets minus public debt) in net national wealth (private + public).
China: Piketty-Yang-Zucman (2016). Other countries: Piketty-Zucman (2014) and WID.world updates.

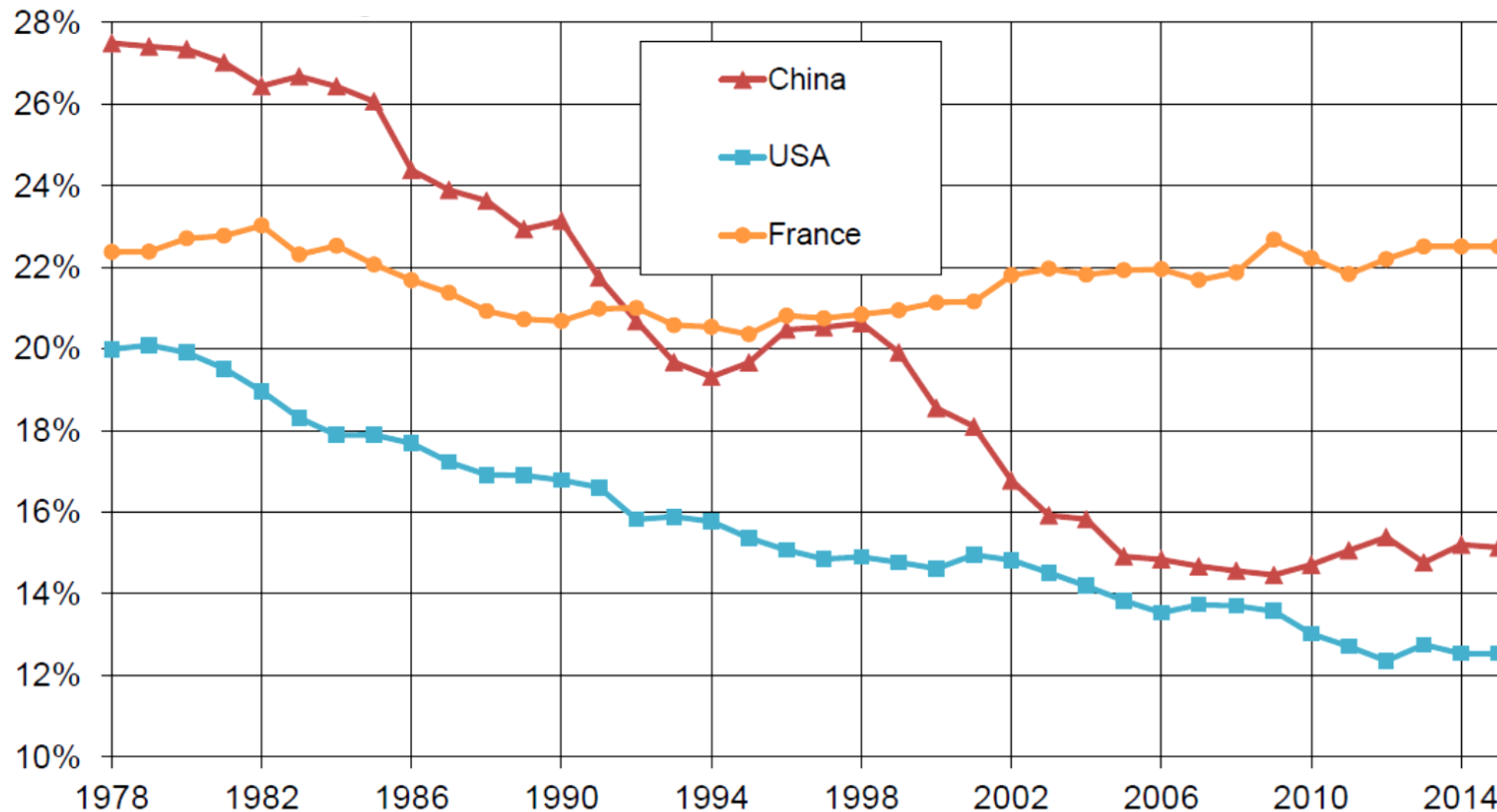
Alvaredo (2016): Global Inequality Dynamics: New Findings from WID.world

Zunehmende Ungleichheit



Einkommensanteil der „unteren“ 50 % verschwindet

Einkommensanteil von unter 50% in China, USA und Frankreich

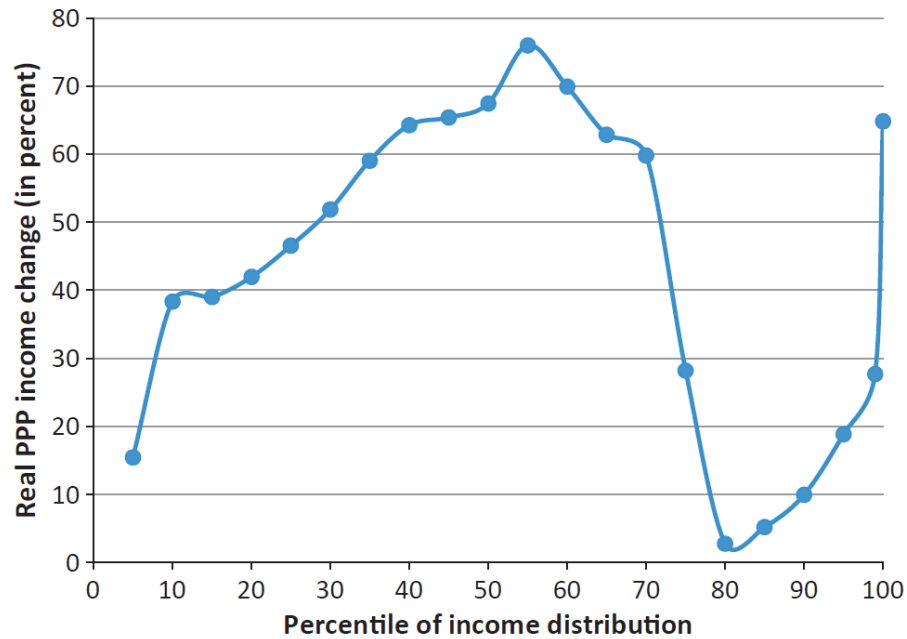


Distribution of pretax national income (before taxes and transfers, except pensions and UI) among adults. Corrected estimates combining survey, fiscal, wealth and national accounts data. Equal-split-adults series (income of married couples divided by two).

USA: Piketty-Saez-Zucman (2016). France: Garbinti-Goupille-Piketty (2016). China: Piketty-Yang-Zucman (2016).

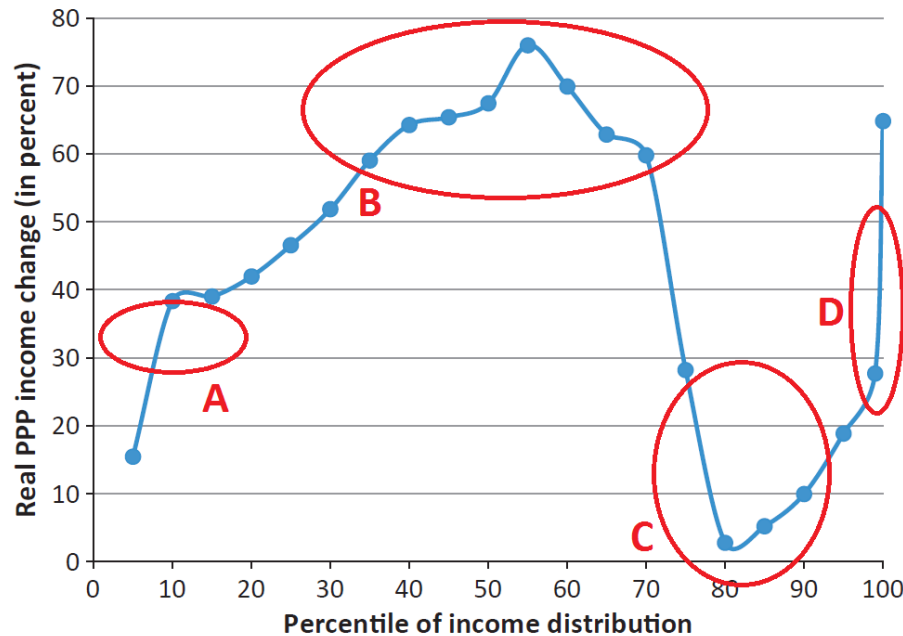
Alvaredo (2016): Global Inequality Dynamics: New Findings from WID.world

Die “Elephantenkurve”



Change in income for percentiles of the global income distribution between 1988 and 2008 (Source: Milanovic, 2013).

Die “globale” Mittelschicht und die “globale” Elite dominieren das Bild

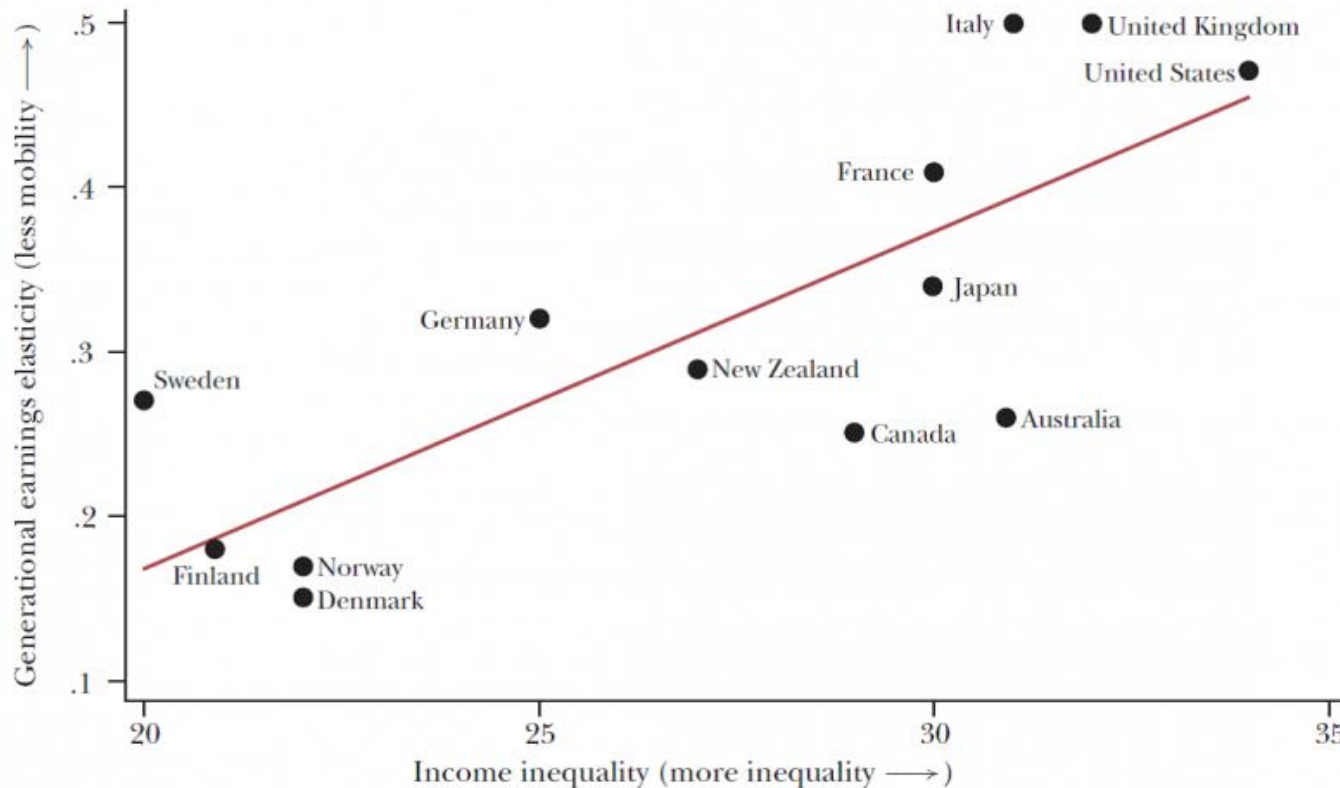


Change in income for percentiles of the global income distribution between 1988 and 2008 (Source: Milanovic, 2013).

1. Absolute Armut um mehr als 50 % reduziert: A
2. Globale Einkommensungleichheit gesunken: A, B
3. Zunehmende Ungleichheit in den Ländern: C, D
4. Steigende Konzentration der Einkommen an der Spitze der Pyramide: D

Ungleichheit und soziale Mobilität

Die Great Gatsby Kurve: größere Ungleichheit ist verknüpft mit weniger Mobilität zwischen Generationen



Corak, M. (2013). Income inequality, equality of opportunity, and intergenerational mobility. The Journal of Economic Perspectives, 27(3), 79-102.

Ungleichheit und gesellschaftliche Unterschiede



Carriero, R. (2016). More Inequality, Fewer Class Differences: The Paradox of Attitudes to Redistribution Across European Countries. *Comparative Sociology*, 15(1), 112-139.

Mehr Ungleichheit, weniger gesellschaftliche Unterschiede

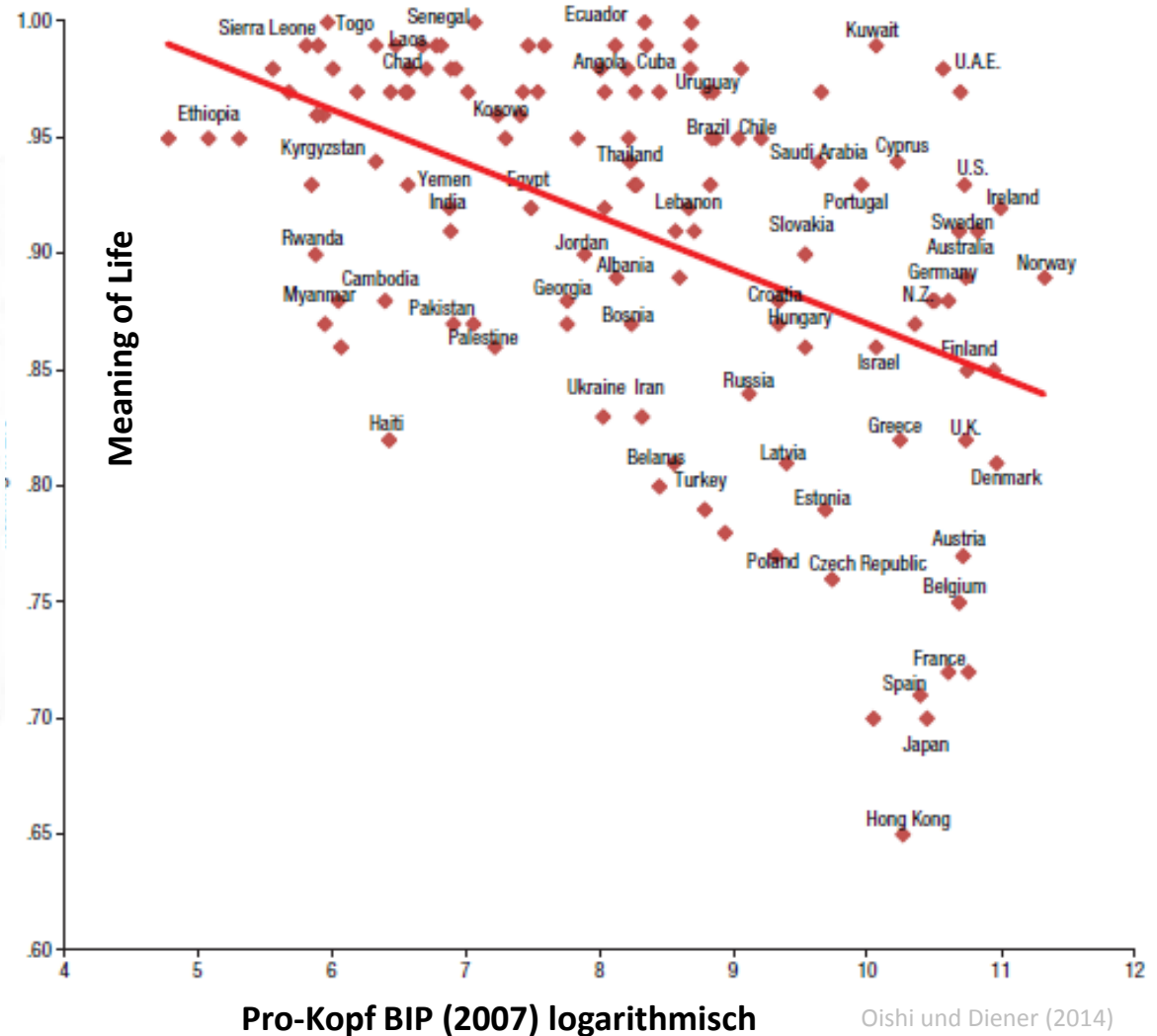
Schichten mit niedrigem Einkommen:

- wehren sich gegen mehr Umverteilung
- bevorzugen freie Märkte
- lehnen mehr Regulierung ab
- befürworten Steuersenkungen
- glauben an kleinen Regierungsapparat

Vermutung:

Egalitarismus wird als Standpunkt der Verlierer wahrgenommen;
Würde erlangt größere Bedeutung als Wohlstand.

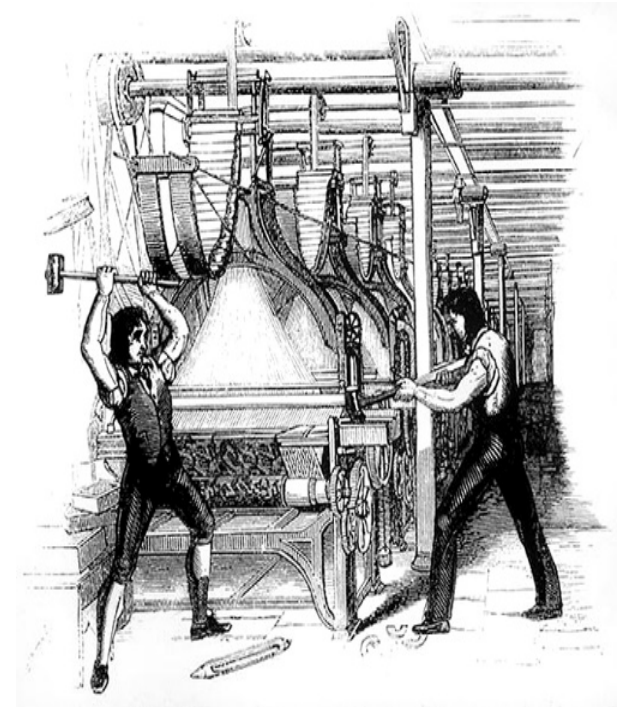
Bedeutungsverlust und Materialismus



Über Maschinen und künstliche Intelligenz

"Die Anzahl Arbeitsplätze, die durch effizientere Maschinen verloren gehen, ist nur ein Teil des Problems. Was viele Arbeitsmarktextperten sehr viel starker beschäftigt ist, dass die Automatisierung die Wirtschaft daran hindert, neue Arbeitsplätze zu schaffen." (frei übersetzt nach) Time Magazine 24. Feb. 1961

- Wieso gibt es immer noch so viele Jobs?
- 2 Effekte: Maschinen als **Substitute** und **Komplemente**
- Mokyr et al. (2015): Angst vor Automatisierung bestand immer
- Autor (2015): Journalisten übertreiben Substitutionspotential, vernachlässigen Komplementarität
- Ist es diesmal anders?
- Möglichkeit einer **Singularität**: exponentiell voranschreitender technischer Fortschritt durch Fortschritte in der Informationstechnologie, Rechenleistung und künstlicher Intelligenz (Brynjolfsson and McAfee, 2014; Nordhaus, 2015).
- Zwei Möglichkeiten
 - **Roboter** verdrängen **Arbeiter**
 - **Roboter schaffen** auf lange Sicht **mehr Arbeitsplätze** als verloren gehen (kurzfristige Effekte könnten aber negativ sein, Autor, 2015)

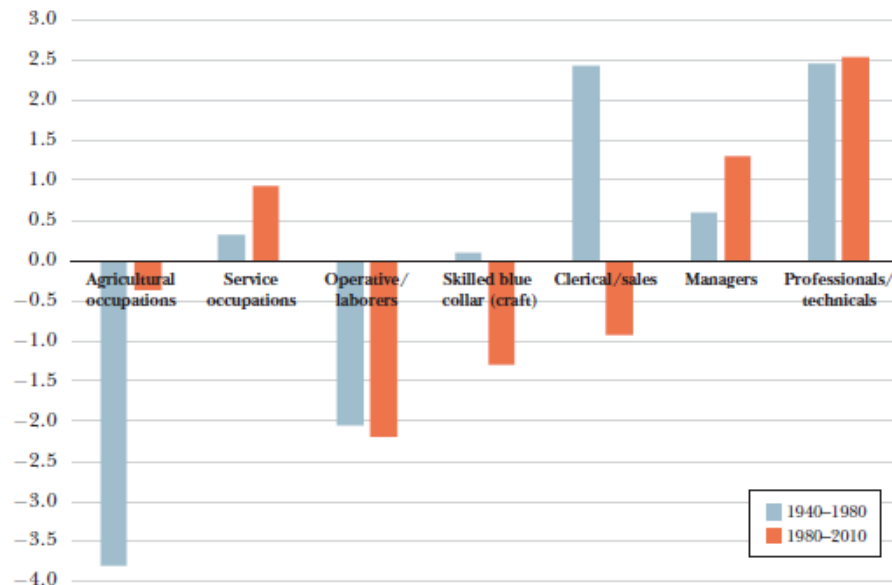


Zerstörung eines Webstuhls durch Ludditen
Anfang des 19. Jh.
Original unbekannt. Übernommen von
<https://de.wikipedia.org/wiki/Luddismus#/media/File:FrameBreaking-1812.jpg>

Zwei empirische Befunde

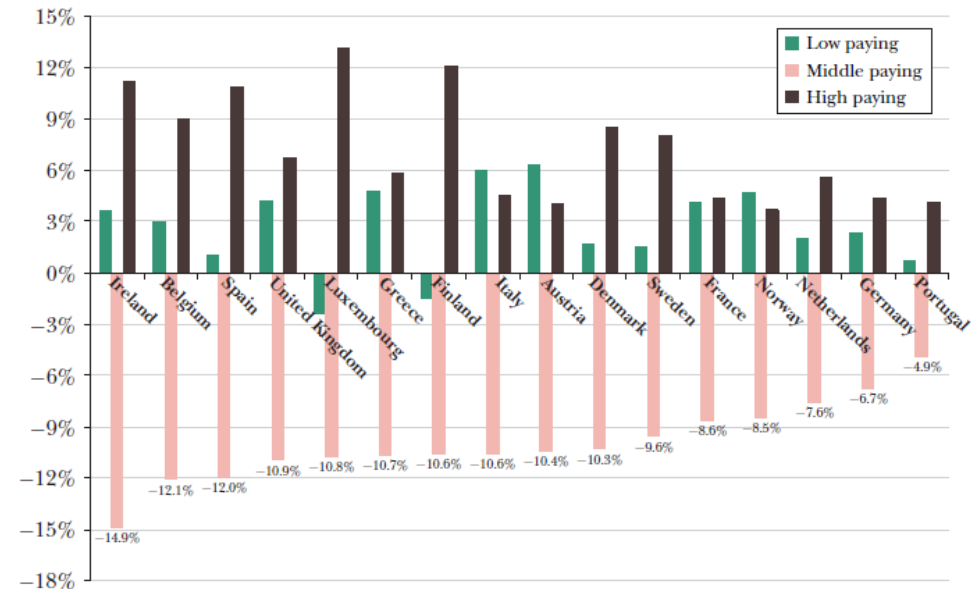
- **Zunahme** von Menschen in **bezahlten Arbeitsverhältnissen im 20 Jh.** trotz technischem Fortschritt.
- **Job Polarisierung:** Computer übernehmen viele (Routine-) Tätigkeiten im mittleren Einkommensbereich (Büroarbeit, Buchhaltung,...). Zunehmende Konzentration von Arbeiternehmern im oberen und unterem Einkommensbereich (z.B. Managertätigkeiten im oberen und einfache Servicetätigkeiten wie Gartenpflege im unteren Bereich).

Average Change per Decade in US Occupational Employment Shares for Two Periods: 1940–1980 and 1980–2010



Durchschnittliche prozentuale Änderung in Arbeitsverhältnissen pro Jahrzehnt (Quelle: Autor, 2015)

Change in Occupational Employment Shares in Low, Middle, and High-Wage Occupations in 16 EU Countries, 1993–2010



Prozentuale Änderung des Beschäftigungsanteils von oberen, mittleren und unteren Einkommensschichten im Zeitraum 1993–2010 (Quelle: Autor, 2015)

Drei mögliche Zukunftsperspektiven

Gefahren:

- **zunehmende Konzentration** von Einkommen in Händen von gut ausgebildeten Arbeitnehmern, Vermögenskonzentration in Händen von **Besitzern von Roboter** (Autor, 2015)

Drei wirtschaftspolitische Möglichkeiten:

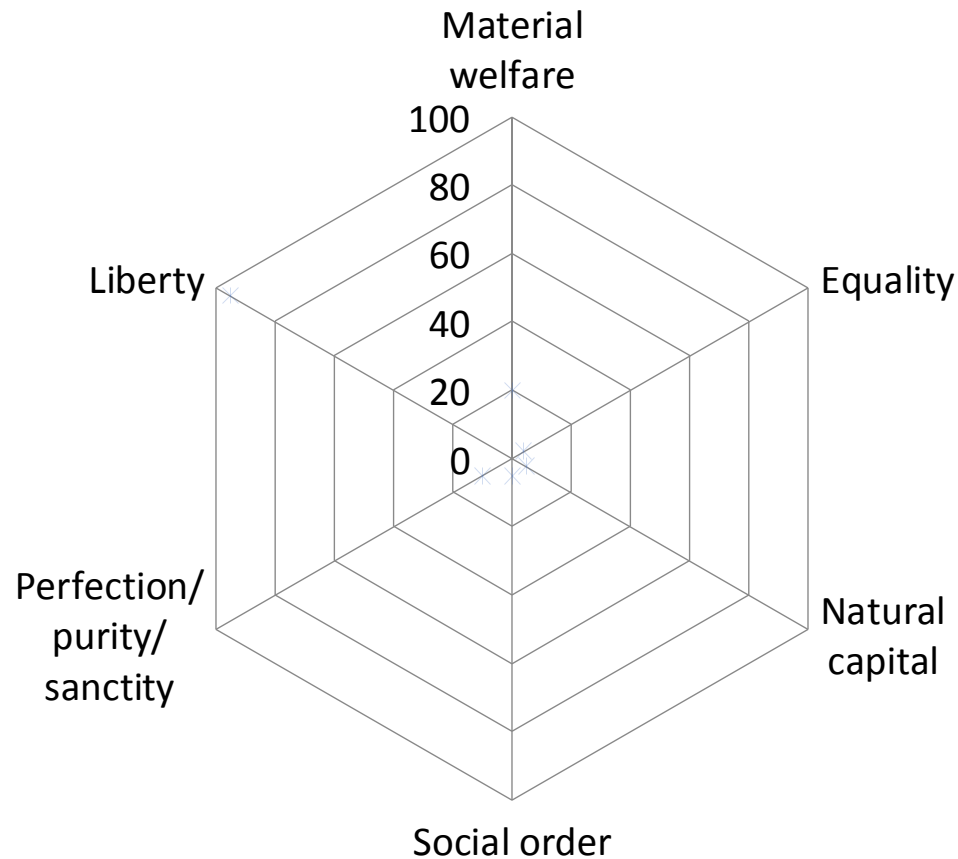
- **Besteuerung der Roboter**(besitzer) zur **Finanzierung von öffentlichen Investitionen** in Bildung und Gesundheit (Mattauch, Klenert, Stiglitz, Edenhofer, 2017)
 - Steigende Einkommen und verminderte Ungleichheit
 - Wenn Menschen hinreichend produktiv sind, können sie von Robotern wahrscheinlich nicht verdrängt werden
- **Minimalerbschaften** (mit Auflagen für Investition, Atkinson, 2015)
 - Jeder Haushalt wird Teilhaber am Volksvermögen
 - Chancengleichheit
- **Bedingungsloses Grundeinkommen**
 - Selbstverwirklichung, Sinnhaftigkeit der eigenen Tätigkeit außerhalb des formellen Arbeitsmarktes
 - schafft jedoch abhängige Konsumenten, steigendes Preisniveau, keine Chancengleichheit



Selbstbedienungskassen, IKEA, Berlin, Lichtenberg.
Quelle: <http://www.zimbio.com/pictures/IjSjPdjo1Ov/Ikea+Opens+New+Store+In+Berlin/tu4v4SI3Gj->

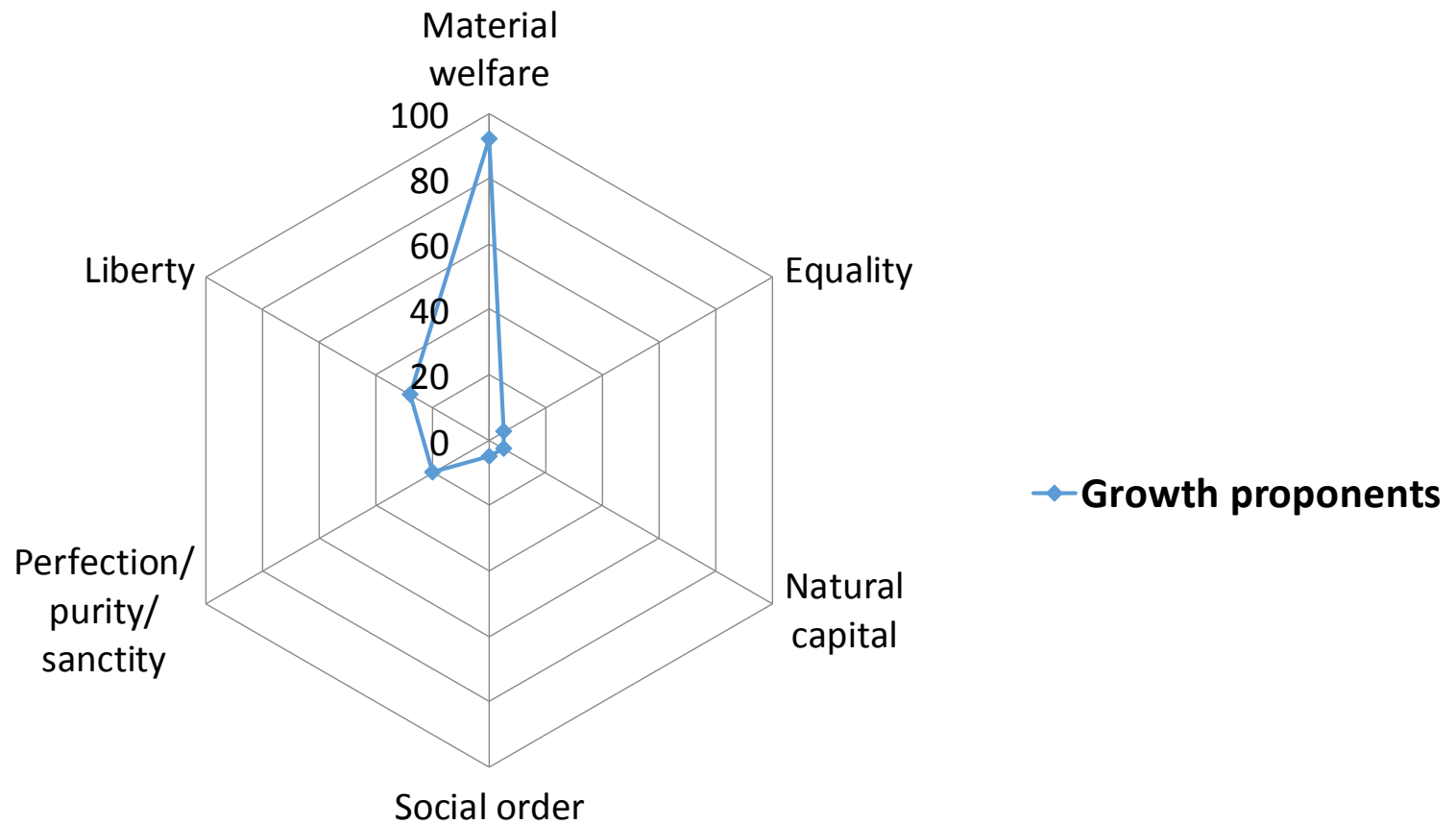
Die Revolte der “weißen Männer”

Landscape of societal values: hypothesis



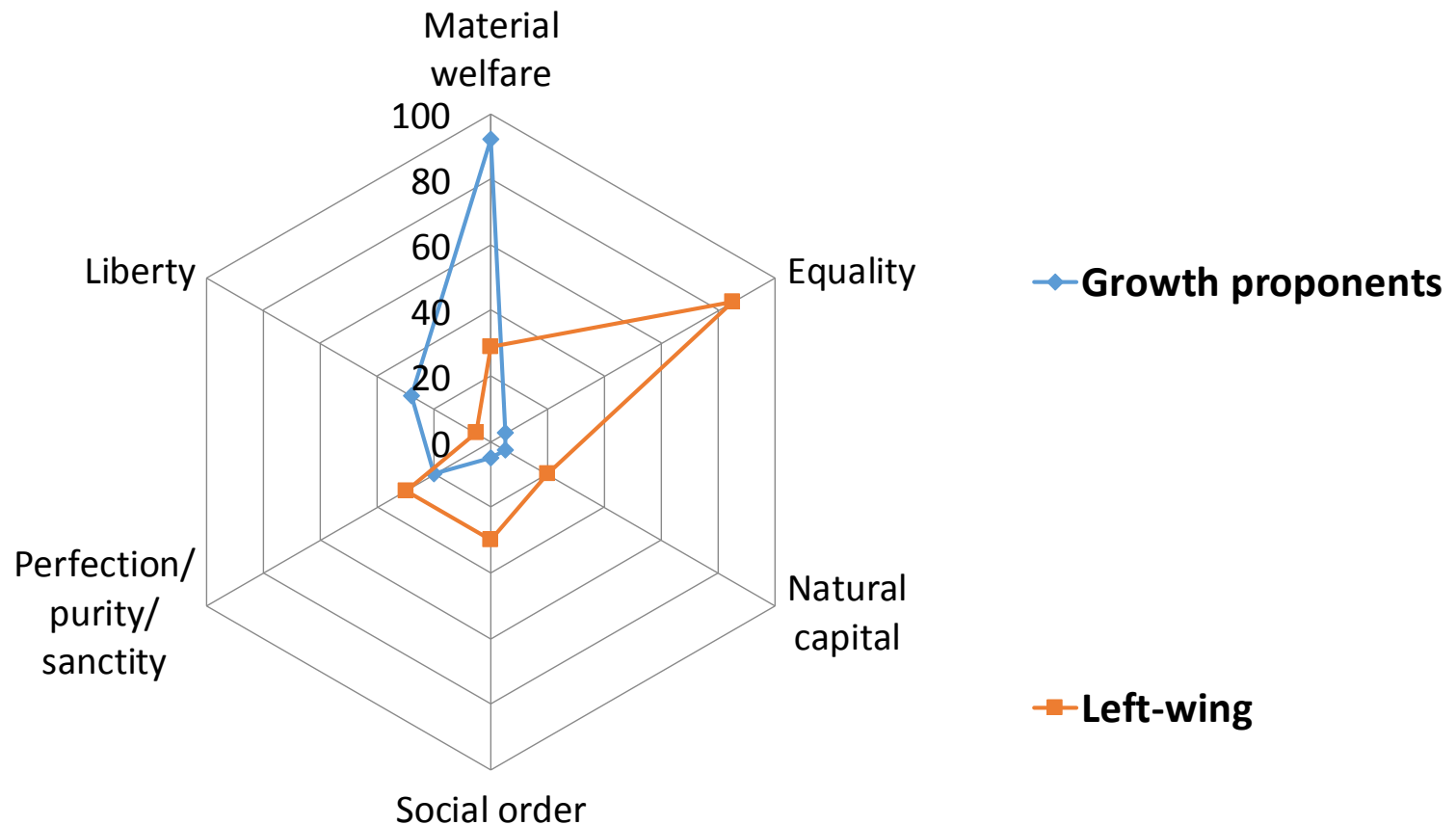
Die Revolte der “weißen Männer”

Landscape of societal values: hypothesis



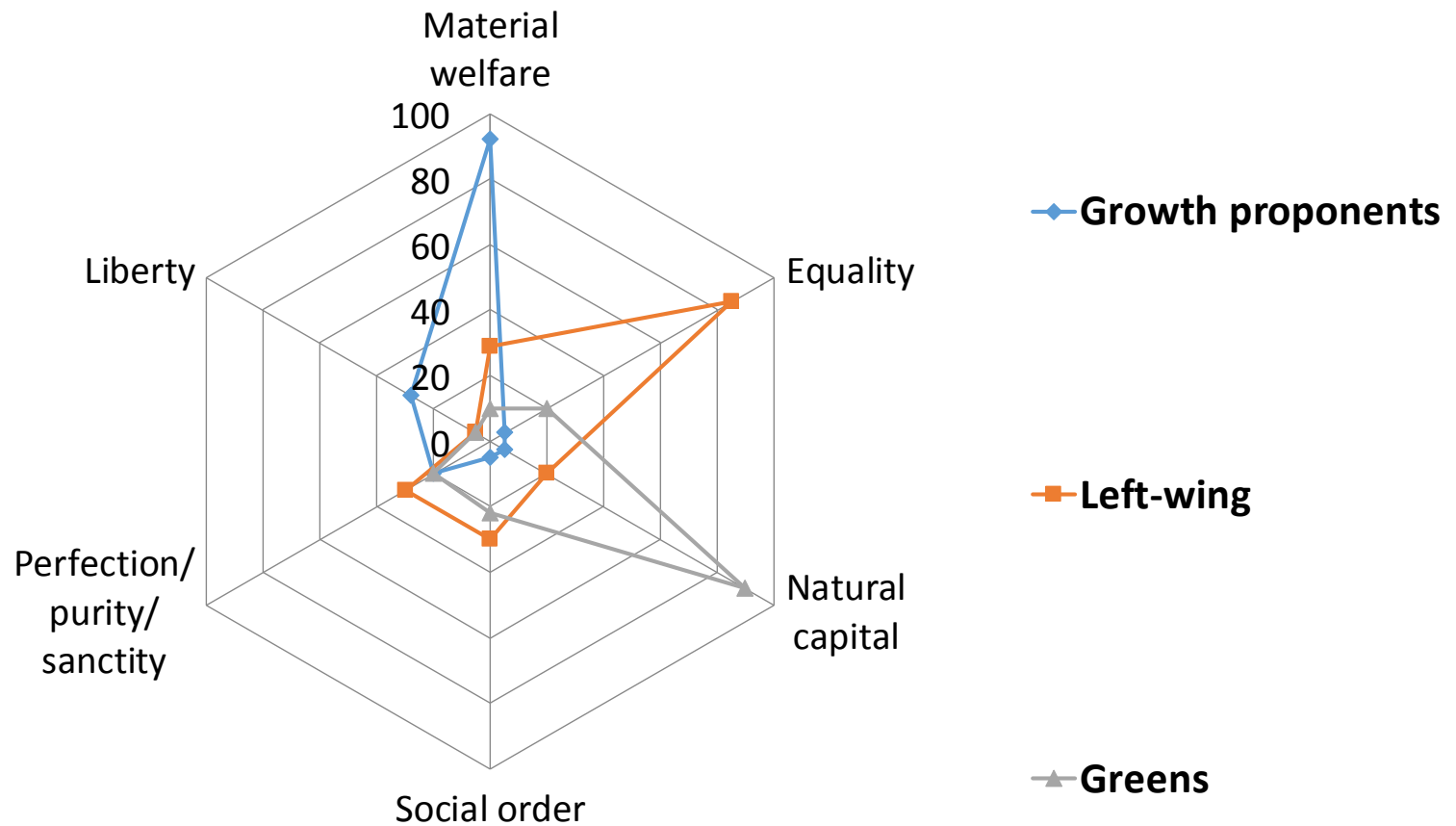
Die Revolte der “weißen Männer”

Landscape of societal values: hypothesis



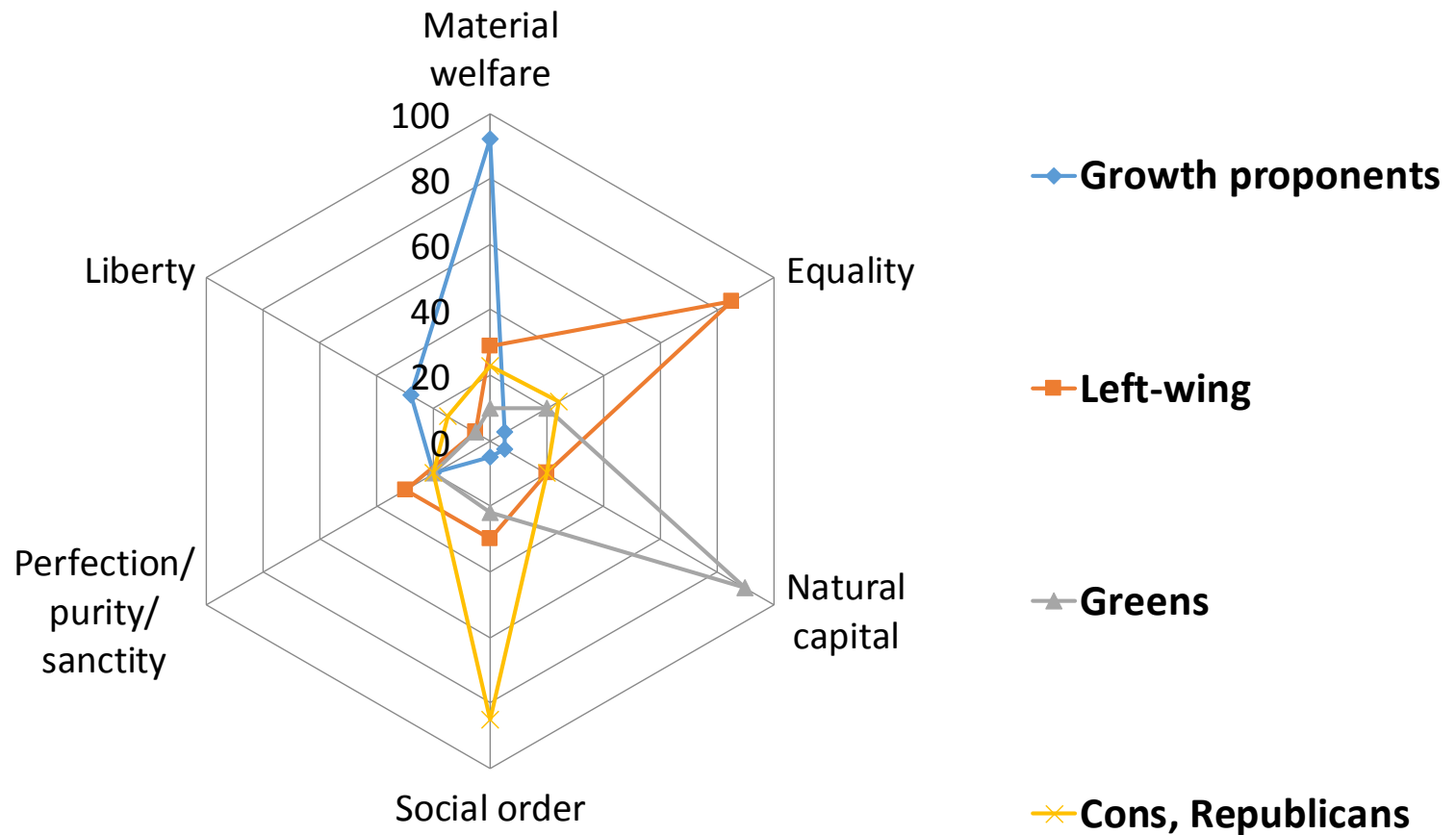
Die Revolte der “weißen Männer”

Landscape of societal values: hypothesis



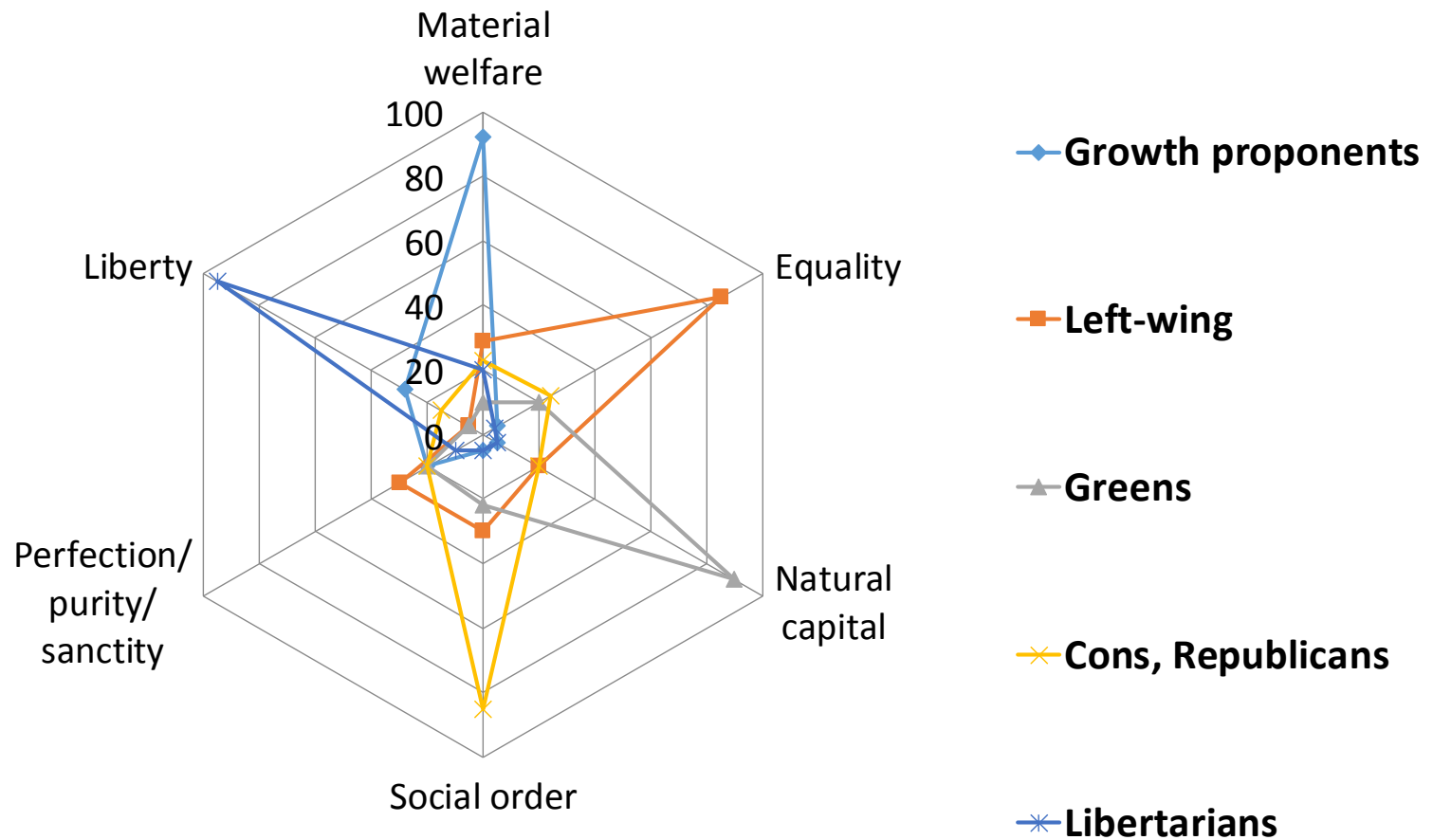
Die Revolte der “weißen Männer”

Landscape of societal values: hypothesis



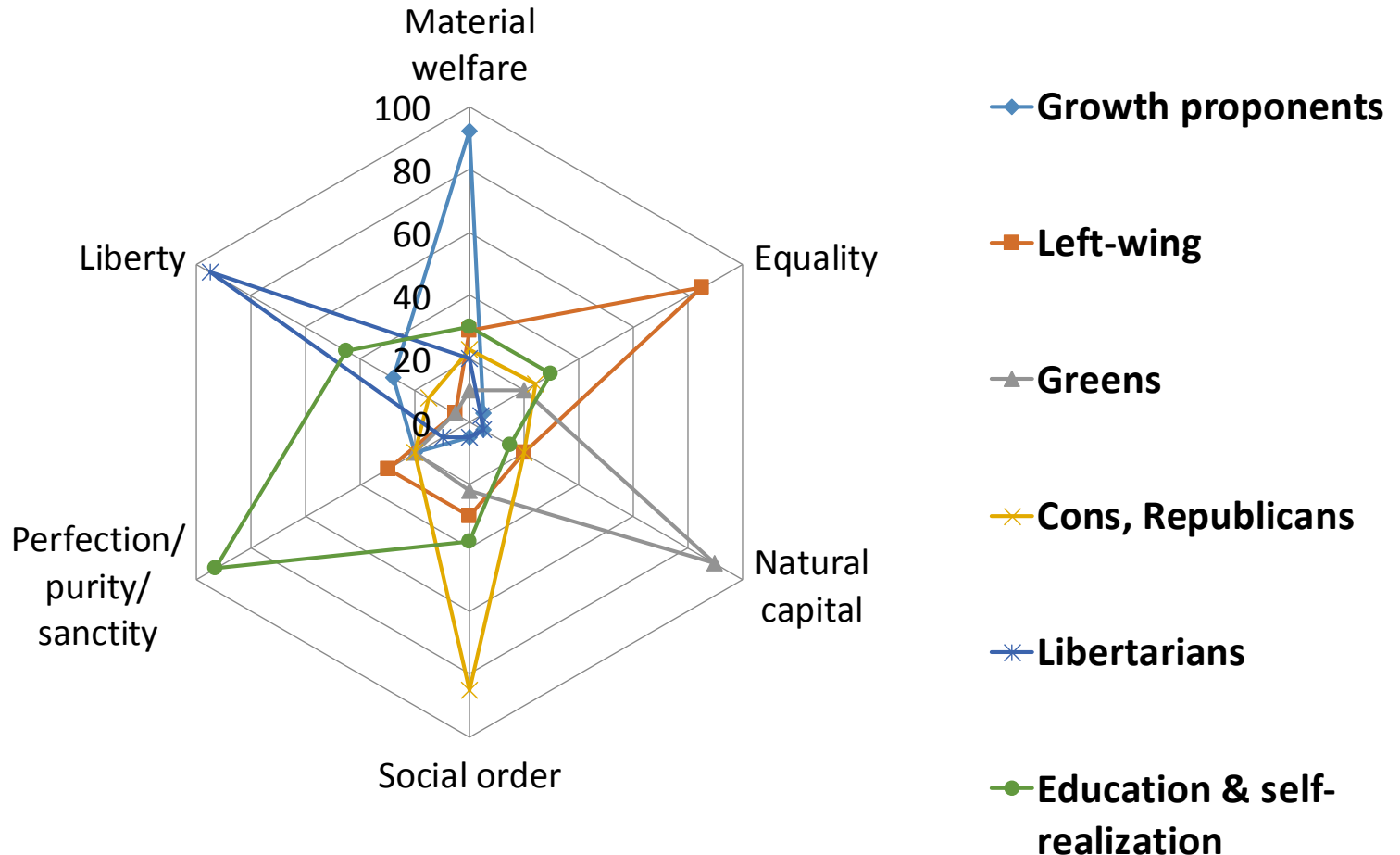
Die Revolte der “weißen Männer”

Landscape of societal values: hypothesis



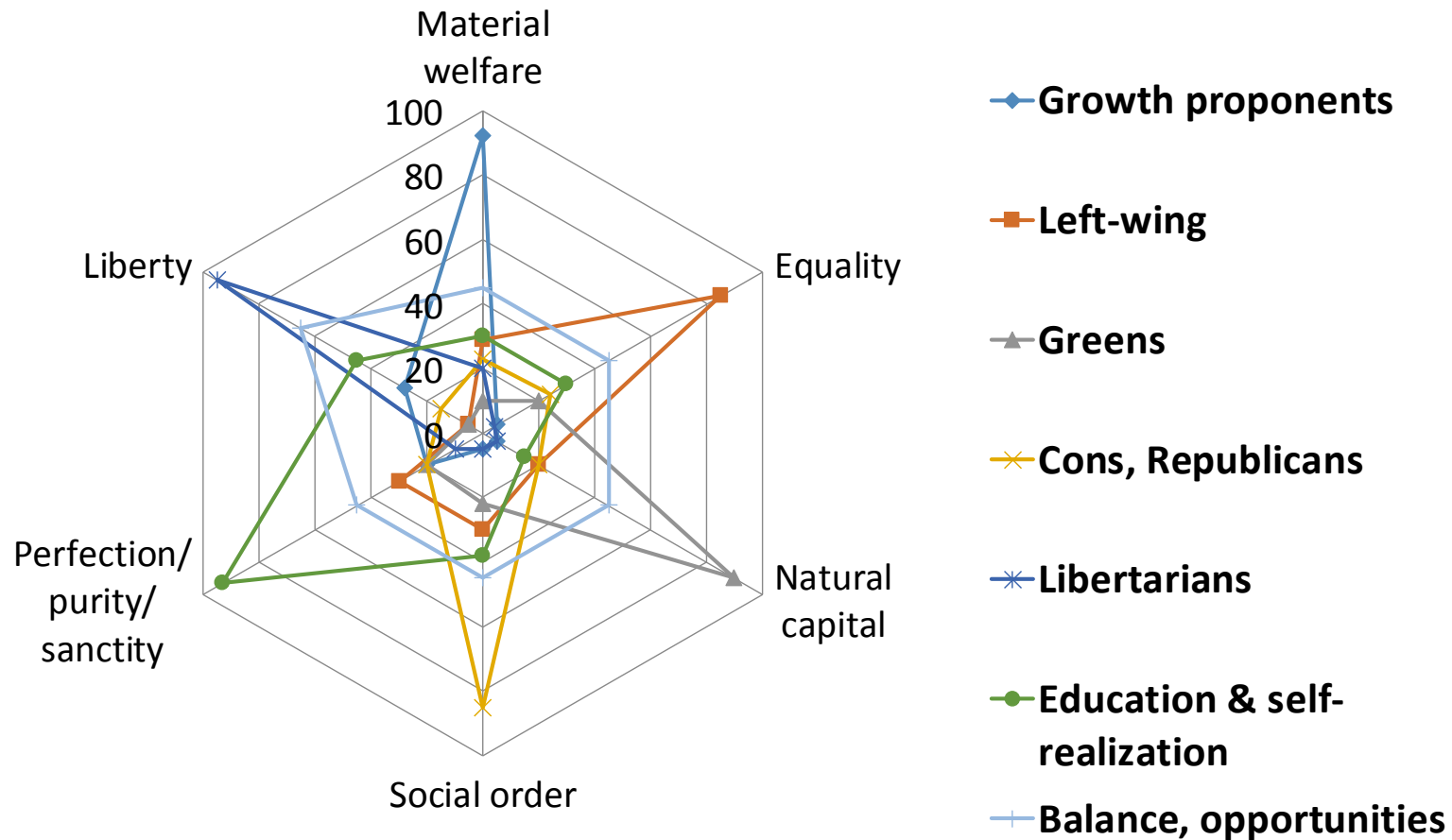
Die Revolte der “weißen Männer”

Landscape of societal values: hypothesis



Die Revolte der “weißen Männer”

Landscape of societal values: hypothesis



Die Revolte der “weißen (weniger gebildeten) wütenden Männer”

Trotz niedrigem Einkommen

- keine Umverteilung
- freier Markt
- Deregulierung
- Steuerkürzungen
- kleiner Regierungsapparat

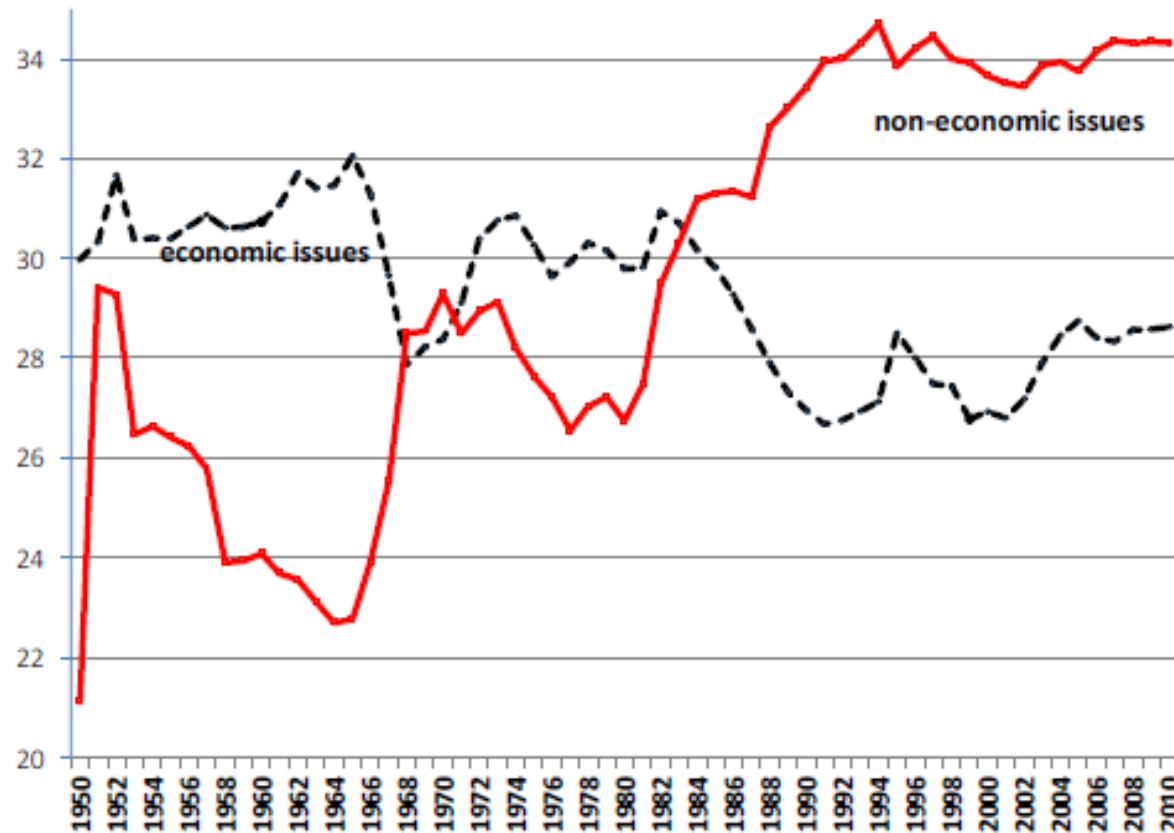
Kulturelle Werte

- gegen liberalen Lebensstil/LGBT Agenda
- Nationalismus
- soziale Ordnung/gegen Einwanderung
- religiöse Prinzipien: Heiligkeit/Reinheit/Würde
- für Todesstrafe/gegen Abtreibung
- Nonkonformismus

Inglehart, R., & Norris, P. (2016). Trump, Brexit, and the rise of Populism: Economic have-nots and cultural backlash.

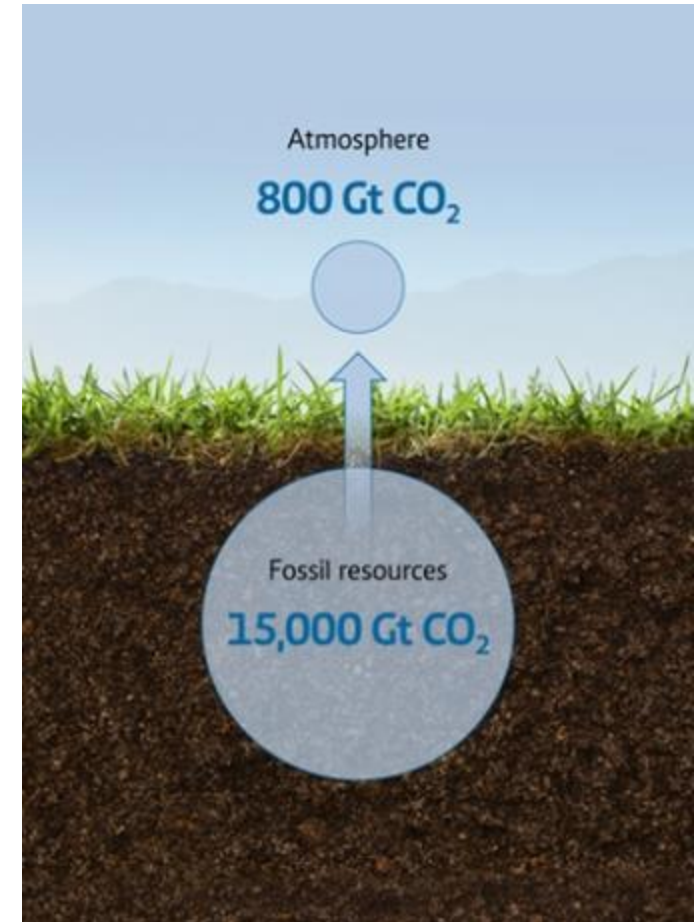
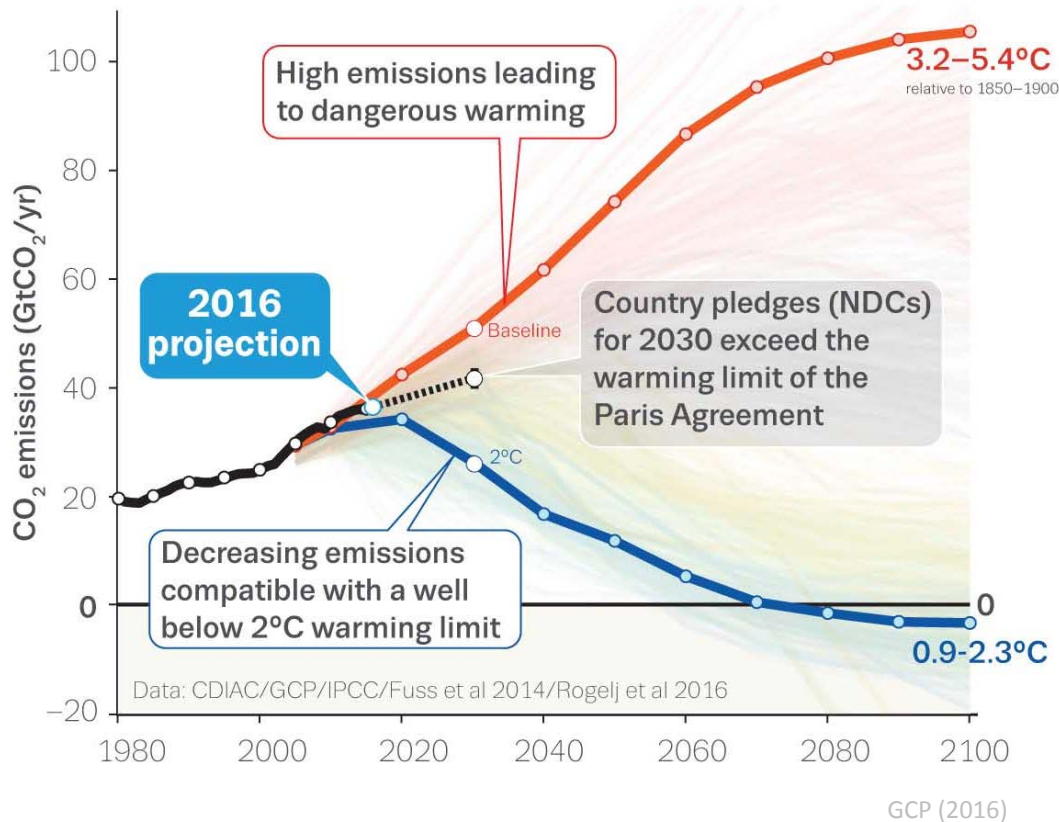
Gleichzeitige Beseitigung der ökonomischen und kulturellen Kluft

Auffallender Anstieg von nicht-ökonomischen Themen in den Wahlprogrammen von dreizehn westlichen Demokratien, 1950-2010



Inglehart, R., & Norris, P. (2016). Trump, Brexit, and the rise of Populism: Economic have-nots and cultural backlash

Umweltzerstörung

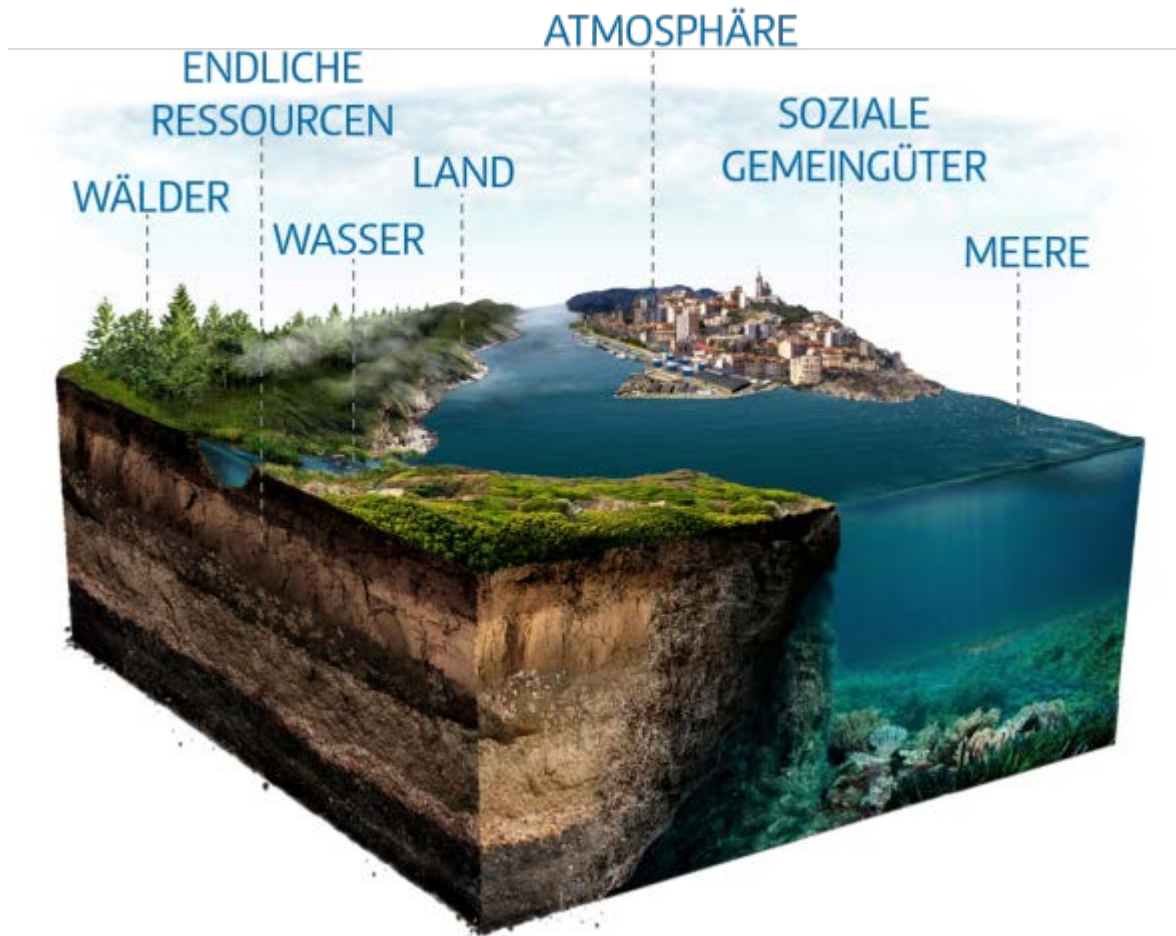


Ambitionierte Klimapolitik erfordert, dass der Großteil der fossilen Energieträger unangetastet im Boden verbleibt.

Drei Erzählungen über ein gutes Wirtschaftssystem

1. Marktwirtschaft und Wachstum als Geschichte der Befreiung
2. Kapitalismus und Wachstum als Geschichte der Ausbeutung
3. Die Herausforderung der Gemeingüter – Übernutzung der natürlichen Ressourcen, Unterversorgung an öffentlicher Infrastruktur

Die Bewirtschaftung der Gemeingüter im 21. Jahrhundert



- 1) Übernutzung globaler natürlicher Ressourcen vermeiden
- 2) Öffentliche Investitionen tätigen

Natürliche und soziale Gemeingüter

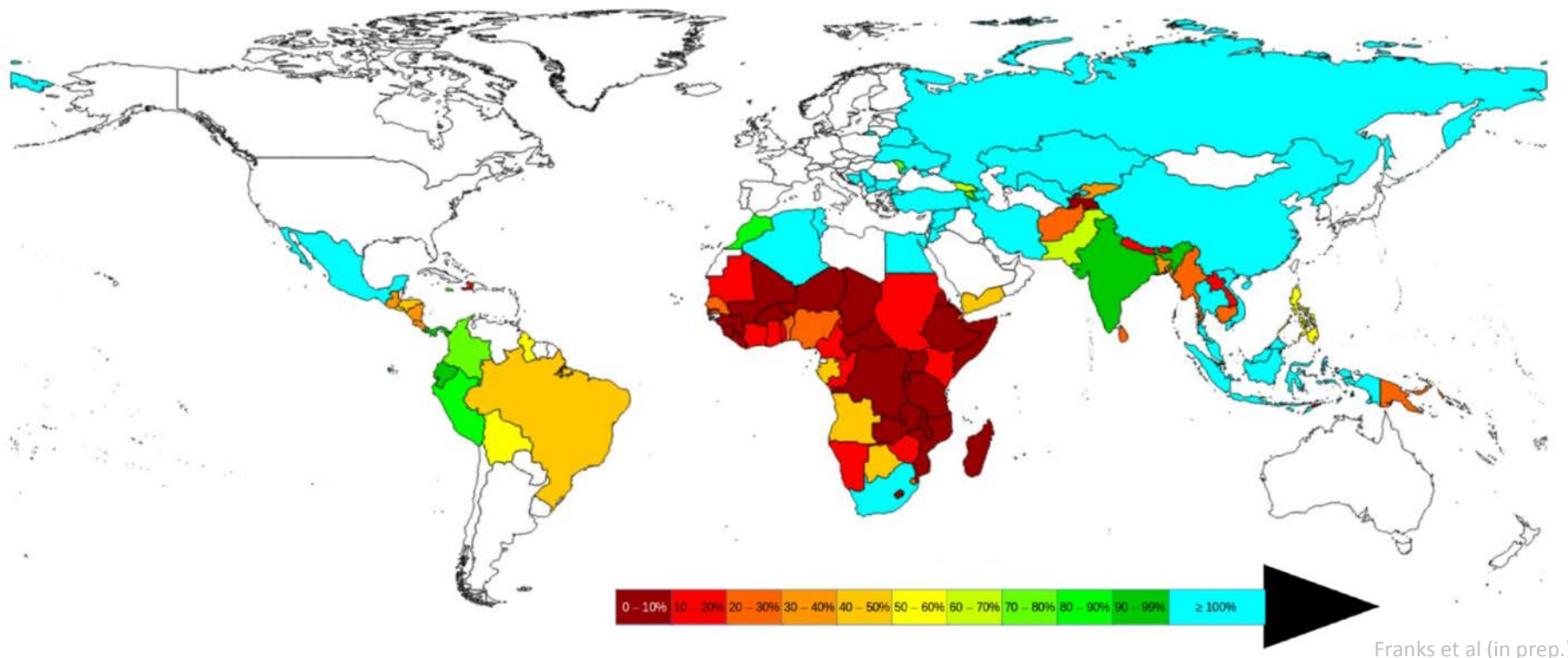


Globalisierung verstärkt die Bedeutung globaler Umweltprobleme, die globale Kooperation erfordern.

Zudem besteht eine Unterversorgung an öffentlicher Infrastruktur und Sozialkapital

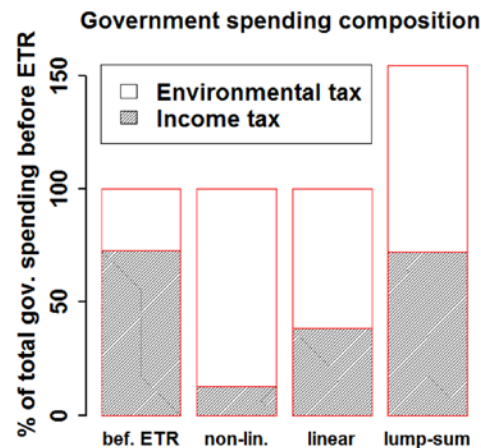
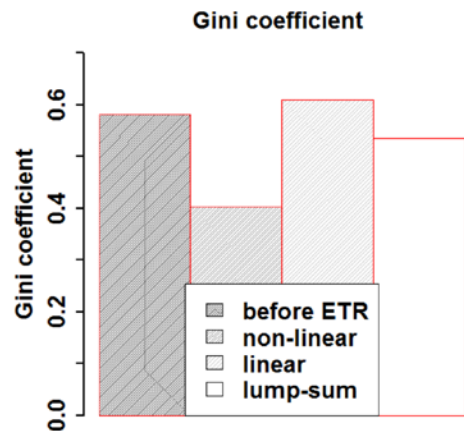
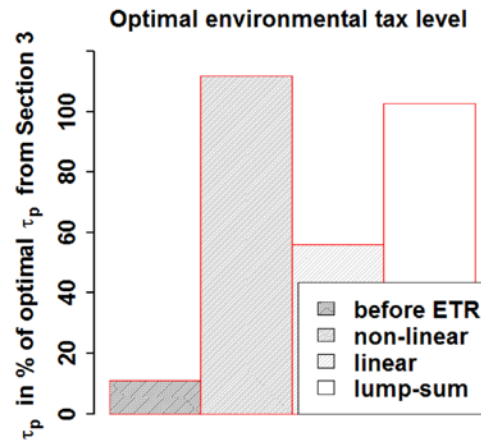
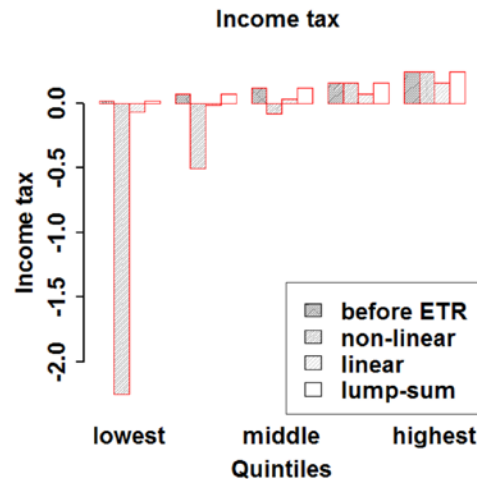


Investitionen in Infrastruktur



- rein heimische Einnahmen aus CO₂-Bepreisung für das 2°C Ziel würden ausreichen, um den Bedarf an Investitionen in die Infrastruktur in vielen Ländern zu finanzieren
- sogar größeres inländisches Potenzial, wenn teilw. Umverteilung über nationale Grenzen hinaus

Umweltsteuern als gerechte Steuern



Klenert et al. (2016)

- Einnahmen aus Umweltsteuern können dazu verwendet werden, andere Steuern zu senken.
- Ein reformiertes Steuersystem kann zu gerechterer Einkommensverteilung führen.
- Mehr Umverteilung erlaubt höhere Umweltsteuern.

Globalisierung soll (wieder?) gerecht werden

- **Internationale Abkommen** und multilaterale Institutionen
 - UNFCCC Klima-Abkommen
 - Vermeidung von ruinösem Steuerwettbewerb
 - Sicherstellen eines Mindestniveaus innerhalb des Sozialsystems
- Neuausrichtung der Debatte über **Freihandel, Externalitäten** und **technische Entwicklung: Fairness** ist wichtig!
- Ein neues Gleichgewicht zwischen **Regierung, Markt** und **Zivilgesellschaft** (z. B. gerechte Steuern, vernünftige Investitionsstrategien, gebändigte Finanzmärkte)
- Anstoßen einer Debatte über **Rechte, Pflichten, Identität** und **Würde**